

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/05/2007

**über die öffentliche Sitzung am 07.06.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Ole Junker

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Andreas Fleischer
Frau Karin Kux
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Matthias Stern
Frau Doris Unger
Frau Petra Wilmer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Schubbert-von-Hobe

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Lensch	Seniorenbeirat
Herr Bela Randschau	Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Bock	Schulleiter Realschule im SZ Am Heimgarten
Herr Burmeister	Schulleiter Gymnasium im SZ Am Heimgarten
Frau Gruhne	Schulleiterin Hauptschule im SZ Am Heimgarten
Herr Leiter der IGS Herbert Janßen	Schulleiter IGS

Verwaltung

Herr Hanno Krause	FBL III
Herr Robert Tessmer	Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2007 vom 03.05.2007
5. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 - 2011 **2007/060**
- 1. Beratung -
6. Kenntnisnahmen
 - 6.1. Bauzeitenplan für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf Platz 2 des Stormarnplatzes
 - 6.2. Nutzungszeiten des Stormarnplatzes laut Baugenehmigung
 - 6.3. Ausschreibung der Schulleiterstelle der Grundschule Am Schloß
 - 6.4. Fragebogen Kulturplan
7. Verschiedenes
 - 7.1. Herrichten einer Übungsfläche auf der Sportplatzanlage Hagen

1 Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage einer Einwohnerin wird mitgeteilt, dass die Möglichkeit besteht, am Standort Schulzentrum Am Heimgarten eine Gemeinschaftsschule ohne Beteiligung des Gymnasiums im Schulzentrum einzurichten. Zwingende Voraussetzung für die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen ist der langfristige Nachweis von Mindestschülerzahlen.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

3 Festsetzung der Tagesordnung

Herr Stadtverordneter Junker trägt vor, dass der Tagesordnungspunkt 6 „Bericht über den Vergabevorschlag der Firma VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH für die Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle an der Integrierten Gesamtschule Ahrensburg“ in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden soll.

Keine Einwendungen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgesetzt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2007 vom 03.05.2007

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Fleischer werden zwei Anfragen wie folgt beantwortet:

- **Seite 10, 7.6, Rechnungsprüfungsbericht Marstall, Zuschuss/Abrechnung 2006**

Die Liquiditätsrücklage des Vereins Kulturzentrum Marstall beträgt insgesamt max. 15.000 €. Ein „Ansammeln“ der Rücklage von Jahr zu Jahr ist nicht möglich.

- **Seite 11, 7.8, Jahresbericht Bücherei**

Der Zuschussbetrag für die Stadtbücherei Ahrensburg wurde in 2006 um ca. 25.000 € auf 371.157 € gesenkt.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

5 Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die 2007/060
Jahre 2007 - 2011
- 1. Beratung -

Seitens der Verwaltung wird vorgetragen, dass als Tischvorlage in der heutigen Sitzung folgende Unterlagen vorgelegt worden sind:

- Antrag der Hauptschule im Schulzentrum Am Heimgarten vom 04.06.2007 auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Am Heimgarten zum Schuljahr 2008/2009
- Antrag der Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten vom 01.06.2007 auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2008/2009
- Schreiben der Vorsitzenden des Schulelternbeirates des Gymnasiums im Schulzentrum Am Heimgarten, Frau Gerit Plieth, vom 30.05.2007

Anschließend trägt Herr Tessmer vor, dass der Gesamtraumbestand der Ahrensbürger Schulen im Prognosezeitraum auskömmlich sein muss, da die Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2007 bis 2011 feststellt, dass die Entwicklung der Schülerzahlen langfristig rückläufig ist. Dadurch ist eine Nachhaltigkeit für weitere Schulneubauten nicht gegeben. Ausgenommen hiervon ist die Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle am Standort der Integrierten Gesamtschule sowie ein Ersatzbau für den vorgesehenen Abriss des Museumstraktes am Standort Grundschule Am Schloß.

Herr Tessmer führt weiterhin aus, dass der prognostizierte Rückgang der Schülerzahlen (Seite 3 der Vorlagen-Nr. 2007/060) sich voraussichtlich nicht in dem dargestellten Maße entwickeln wird, da in der Stadt Ahrensburg durch Verdichtung bzw. Lückenbebauung auch langfristig zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird. Des Weiteren weist Herr Tessmer darauf hin, dass die Erstellung einer Prognose für die Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten im Rahmen der jetzt vorliegenden Schulentwicklungsplanung besonders schwierig war, da durch die Schulgesetznovellierung eine Reihe von Fakten gegeben sind, die eine Berechnung sehr schwer machen. Zum einen wird zum Schuljahr 2008/2009 das G8-Abitur eingeführt. Hier ist zu erwarten, dass die Anmeldezahlen bei den Ahrensbürger Gymnasien sich etwas verringern werden. Des Weiteren wurden die Schuleinzugsbezirke aufgelöst, sodass nunmehr Anmeldungen – im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten – bei allen Schulstandorten möglich sind. Im Grundschulbereich bedeutet dies, dass voraussichtlich die Grundschule Am Aalfang von Kindern aus dem Waldgut Hagen vermehrt ausgewählt wird (Stichwort: Kurze Beine – Kurze Wege).

In der anschließenden Diskussion werden durch die Verwaltung Anfragen der Stadtverordneten beantwortet. Im Einzelnen wird auf Folgendes eingegangen:

- Stadtverordneter Stern bewertet die vorliegende Schulentwicklungs-

planung in bewährter Form durch die Verwaltung aufgestellt. Sie bietet eine gute Grundlage dafür, um weitere Entscheidungen im Schulbereich zu treffen. Er bittet, die Anträge der Hauptschule und der Realschule in der heutigen Sitzung nicht zu behandeln, da noch keine Gelegenheit gegeben war, diese eingehend zu studieren.

Es wird festgelegt, die Anträge der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten in der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 05.07.2007 zu behandeln.

- Stadtverordneter Junker bewertet ebenfalls die vorliegende Schulentwicklungsplanung als verständlich dargestellt. Sie ist die Basis für weitere Entscheidungen im Schulbereich. Hinsichtlich der Aufstellung eines Förderkonzeptes je Schulstandort bittet er die Verwaltung um Auskunft, inwieweit dies Auswirkungen für die Ahrensburger Grundschulen hat.

Die Schulverwaltung führt aus, dass es für die Grundschulen zwingend erforderlich ist, dass bei der Einrichtung von Integrationsklassen ein geringerer Klassenteiler zur Anwendung kommt. Dies bedeutet, dass ein höherer Klassenraumbedarf entstehen könnte. Zudem haben die Ahrensburger Grundschulen deutlich gemacht, dass bei der Einrichtung von Integrationsklassen jeweils ein Gruppenraum erforderlich ist. Je Jahrgangsstufe sollte zumindest ein Gruppenraum in den Grundschulen zur Verfügung stehen.

Um dies in die Praxis umzusetzen, sind die Grundschulstandorte einzeln zu betrachten:

1. Grundschule Am Schloß

Durch die Neugestaltung der Klassenräume im Hauptgebäude der Grundschule Am Schloß sowie durch die beabsichtigte Errichtung eines Ersatzbaues (Abriss des Museumstraktes) besteht evtl. die Möglichkeit, auf die oben genannten Anforderungen Rücksicht zu nehmen. Eine entsprechende Vorlage über die geplanten Maßnahmen sollen im III. Quartal dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vorgelegt werden.

2. Grundschule Am Reesenbüttel

Die Grundschule Am Reesenbüttel verfügt insgesamt über eine ausreichende Anzahl von Klassenräumen. Fördermaßnahmen werden bereits seit Jahren in einem erheblichen Maße durchgeführt. Da die Schülerzahlen im Grundschulbereich ab 2007 sinken, ist davon auszugehen, dass der Gesamtraumbestand ausreichend ist.

3. Grundschule Am Aalfang

Die Grundschule Am Aalfang ist eine dreizügige Grundschule

und verfügt über keinerlei Gruppenräume. Für den Fall, dass aus dem Waldgut Hagen eine Vielzahl von Schülern die Grundschule Am Aalfang anwählen, ist auch langfristig davon auszugehen, dass Klassen- bzw. Gruppenräume für Integrationsmaßnahmen nicht zur Verfügung stehen. Hier muss im Einzelgespräch mit der Schulleitung über Lösungen nachgedacht werden.

4. Grundschule Am Hagen

Die Grundschule Am Hagen verfügt zurzeit über keinerlei Raumkapazitäten für die Einrichtung von Integrationsklassen. Da aber die Schülerzahlen stark rückläufig sind (Stichwort: Ahrensburger Redder), ist zu erwarten, dass in 1 bis 2 Jahren Räume bzw. Gruppenräume hierfür bereitgestellt werden können.

- Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Fleischer teilt die Verwaltung mit, dass grundsätzlich die Einrichtung von Klassen im Primarbereich der Fritz-Reuter-Schule nicht mehr vorgesehen ist. Grundsätzlich sollen alle Schülerinnen und Schüler in die Ahrensburger Grundschule eingeschult werden. Nur in ganz seltenen Einzelfällen, wenn Kinder nicht in Integrationsklassen hinreichend gefördert werden können, wird die Fritz-Reuter-Schule zukünftig eine Klasse im Primarbereich einrichten.
- Herr Stadtverordneter Fleischer spricht die Versorgung der Schülerinnen und Schüler in den weiterführenden Schulen mit Mittagessen durch die Kocheltern an. Er berichtet, dass in einzelnen Fällen bereits ein Mittagessen nicht zur Verfügung gestellt werden konnte, da die Kocheltern nicht über genügend Kräfte verfügten. Er bittet die Verwaltung um Auskunft, wie zukünftig in diesem Bereich weiter verfahren werden soll.

Die Verwaltung berichtet, dass zwischen den einzelnen Schulstandorten und der Verwaltung ein enger Kontakt diesbezüglich besteht. Der Betrieb der Cafeterien in den Ahrensburger weiterführenden Schulen durch die Kocheltern wird seitens der Verwaltung als besonders positiv angesehen. Alle Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Kocheltern auch weiterhin tätig sind, werden durch die Verwaltung unterstützt. So wird bereits in diesem Jahr ein Reinigungskostenzuschuss in Höhe von 3.000 € je Schulstandort gewährt. Dennoch ist davon auszugehen, dass, wenn die Anzahl der Mahlzeiten durch die Einführung des G8-Abiturs bzw. die Ausweitung der offenen Ganztagschulen steigt, die Kocheltern an die Leistungsgrenzen stoßen.

Für den Fall müsste ein gewerblicher Anbieter die Mittagsversorgung sicherstellen. Hier werden aber jeweils intensive Gespräche mit den Schulleitungen geführt.

- Stadtverordneter Junker führt aus, dass – wie auf Seite 24 letzter Satz dargestellt – „Ziel der Stadt Ahrensburg ist es, dass jeder Schüler mit

einem Abschluss (zumindest Hauptschule) verlässt“ –, nicht Aufgabe der Stadt Ahrensburg als Schulträger ist.

Herr Krause trägt vor, dass vorgesehen ist, an der Integrierten Gesamtschule Ahrensburg ebenfalls eine halbe Stelle für den Betrieb und Organisation der offenen Ganztagschule bereitzustellen. Ebenfalls besteht die Notwendigkeit, die schulsozialpädagogische Arbeit im Schulzentrum zu verstärken. Das Schulzentrum Am Heimgarten hat insgesamt rd. 1.200 Schülerinnen und Schüler und benötigt aufgrund der auftretenden Probleme sowohl eine ganze Planstelle für Schulsozialpädagogik als auch eine halbe Planstelle für die Organisation und Durchführung der offenen Ganztagschule. Eine zusätzliche Begründung der halben Stelle soll im Jugendplan der Stadt Ahrensburg erfolgen.

Stadtverordneter Stern stellt anschließend namens der CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Die Ahrensburger Grundschulen werden gebeten, nach intensiver Information ein Meinungsbild (Befragung der 3. und 4. Klassen) hinsichtlich der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule oder einer Regionalschule am Standort Schulzentrum Am Heimgarten abzugeben.

In der Diskussion über den Antrag wird festgelegt, dass das Meinungsbild im September 2007 abgefragt werden sollte, sodass in der Sitzung im Oktober des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses das Ergebnis mitgeteilt werden kann.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6 Kennntnisnahmen

6.1 Bauzeitenplan für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf Platz 2 des Stormarnplatzes

Der Bauzeitenplan ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

6.2 Nutzungszeiten des Stormarnplatzes laut Baugenehmigung

Die Verwaltung trägt vor, dass im Rahmen der Baugenehmigung für den Kunstrasenplatz auf Platz 2 des Stormarnplatzes die Nutzungszeiten für alle drei Plätze des Stormarnplatzes festgelegt worden sind (nach dem Schallimmissionsprognosegutachten). Eine Übersicht über die Nutzungszeiten ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Das Schallimmissionsprognosegutachten ist Anlage der Baugenehmigung. Bedingung für die Baugenehmigung ist die Einhaltung der sich aus der Prognose ergebenden Nutzungseinschränkungen der einzelnen Plätze. Die Antragstellerin (hier die Stadt Ahrensburg) hat die Nutzungszeiten zu überwachen und die Einhaltung der Nutzungseinschränkungen zu gewährleisten.

Für den Fall, dass Platz 1 (Rasenspielfläche) zukünftig ersatzlos entfällt, ist zu prüfen, ob die Nutzungszeiten am Sonntag von 09:00 bis 13:00 Uhr sowie von 15:00 bis 20:00 Uhr max. 8 Stunden und in der Zeit von 13:00 und 15:00 Uhr max. 40 Minuten auf den Platz 2 übertragen werden können. Das Ergebnis der Überprüfung soll in der nächsten Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses vorgetragen werden.

6.3 Ausschreibung der Schulleiterstelle der Grundschule Am Schloß

Die Verwaltung berichtet, dass in der Mai-Ausgabe des Nachrichtenblattes des Bildungsministeriums die Schulleiterstelle für die Grundschule Am Schloß ausgeschrieben worden ist. Als Zeitpunkt der Besetzung wurde 1. Februar 2008 (wenn möglich früher) genannt.

6.4 Fragebogen Kulturplan

Der diesem Protokoll beigefügte Fragebogen soll im Juni 2007 an die Ahrensburger Kulturtreibenden verteilt werden.

7 Verschiedenes

7.1 Herrichten einer Übungsfläche auf der Sportplatzanlage Hagen

Stadtverordneter Fleischer fragt, inwieweit die bauausführende Firma für die Erstellung des Kunstrasenplatzes auf der Sportplatzanlage Hagen in Regress genommen worden ist, um die Übungsfläche (Fläche zwischen Kunstrasen und Grantsportplatz) ordnungsgemäß herzurichten.

Die Verwaltung führt aus, dass im vergangenen Jahr die Gremien die Herrichtung eines Kunstrasenplatzes auf der Sportplatzanlage Hagen beschlossen haben. Die Errichtung einer Übungsfläche war nicht Auftrag der Verwaltung. Am Ende der Baumaßnahme wurde die Nebenfläche wieder ebenerdig hergestellt und mit Rasen angesät. Durch die Baumaßnahme hat sich herausgestellt, dass hier eine Verdichtung stattgefunden hat, sodass in Randbereichen sehr viel Feuchtigkeit in der Vergangenheit stand. Die Verwaltung hat hier im Volumen von rd. 5.000 € eine einzelne Drainage verlegt, um die Feuchtigkeit angrenzend zum Kunstrasenplatz ableiten zu können.

Für den Fall, dass der SSC Hagen die Erforderlichkeit einer Übungsfläche deutlich machen kann, sollte eine gesonderte Maßnahme für 2008 geplant und kalkuliert werden. Dazu gehört insbesondere die Aufarbeitung des Untergrundes sowie eine Einarbeitung einer ganzflächigen Drainage.

gez. Ole Junker
Vorsitz

gez. Robert Tessmer
Protokoll